SCHADEN.NEWS







21.08.2019

WAS BEWEGT DIE JUNGE GENERATION?

Es gibt viele junge Beschäftigte in K&L-Betrieben, die oft gar nicht so sehr im Mittelpunkt stehen, ohne die jedoch viele Unternehmen gar nicht arbeitsfähig wären. Raik Hamann, Sie haben in Rostock Karosseriebauer gelernt und sind als Meister für die Schadenkalkulation bei Karosseriebau Zingler verantwortlich. Wo sehen Sie die Herausforderungen für Ihre Generation? Raik Hamann: Wir leben schon in sehr bewegten Zeiten. Es gibt viele Bereiche, in denen man den Umbruch spürt und gerade als Angestellter immer auch die Entwicklung des Unternehmens im Blick hat. Am deutlichsten sehe ich den Umbruch im Umgang mit der Digitalisierung. Dort gibt es wohl den krassesten Unterschied zwischen jüngerer und älterer Generation. **Was meinen Sie damit? Können Sie Beispiele nennen? Raik Hamann:** Die jüngeren wachsen mit Smartphone, Tablet und Internet sehr selbstverständlich auf und gehen auch mit dem digitalen Werkzeug im Unternehmen viel selbstverständlicher um. Ob das die Farbtonmessung ist, der Umgang mit neuer Kabinentechnik oder das Bewusstsein´, bei der Schadendokumentation auch als Lackierer Schadenbilder aufzunehmen. Durch die Digitalisierung verändern sich nun einmal unsere Tätigkeiten. Das fällt den jüngeren leichter, als den älteren Mitarbeitern. **Welche Rolle spielt die Digitalisierung in Ihrem Arbeitsbereich?** Raik Hamann: Gerade bei der Schadenkalkulation spielt die Digitalisierung natürlich eine große Rolle. Ich denke jedoch, dass wir nach wie vor hinter

unseren Möglichkeiten bleiben, um digitale Prozesse in der Schadenabwicklung tatsächlich umzusetzen. **Was meinen Sie damit? Raik Hamann:** Ich frage mich, warum verschiedene Prozessschritte nicht viel stärker miteinander verbunden werden. Beispiel Einlackieren: Wenn wir einen Farbton digital messen und sich zeigt, dass wir beilackieren müssen, weil bei der Lackierung auf Kante nur eine Annährung des Reparaturlacks von 76 % an den Originallack möglich ist, müsste dieses Dokument doch als Nachweis für die Notwendigkeit des Einlackierens verwendbar sein. Es wird jedoch bei Kfz-Versicherern und Großkunden nicht akzeptiert. **Wahrscheinlich geht es dabei wohl eher um Kosteneinsparungen als um die Beschleunigung von Prozessen. Raik Hamann:** Vielleicht. Ich bin jedoch davon überzeugt, dass durch reibungslose Prozesse ein Schaden effizienter und kostenbewusster bearbeitet werden kann. Heute muss alles immer ganz schnell gehen. Schnelligkeit hat aber oft wenig mit Effizienz zu tun. Abläufe mit geringem administrativem Aufwand beschleunigen die Reparatur vielmehr. **Welche Themen beschäftigen Sie speziell als junger Beschäftigter in einem K&L-Betrieb? Raik Hamann:** Gerade bei der Übergabe des Betriebes von der einer zur nächsten Generation fragt man sich natürlich schon, wie sich die eigene berufliche Zukunft weiterentwickelt. Wie die Unternehmer mit der Nachfolgeregelung umgehen hat schon eine entscheidende Wirkung auf die Angestellten. In unserer Branche stehen momentan sehr viele Übernahmen an. Wir tauschen uns unter den jüngeren Beschäftigten ja regelmäßig auch über Whatsapp-Gruppen aus, hier wird dieses Thema immer wieder diskutiert. **Woran sind Sie beruflich besonders interessiert? Raik Hamann:** Gerade in meinem Verantwortungsbereich Schadenkalkulation gilt mein Interesse natürlich den Arbeitszeitwerten. Hier sehe ich schon, immer häufiger Abweichungen der Vorgaben in den Kalkulationssystemen zu den tatsächlich notwendigen Zeiten. Wenn man sechs oder acht Farbmuster bei Fahrzeugreparaturlackierung von Mehrschichtlackierungen benötigt, die fachlich einfach notwendig sind, passen die AW immer häufiger nicht. Ich frage mich, warum wir diese fachlich notwendige Tätigkeit nicht abrechnen sollen. Ein weiteres Thema, dass mich immer interessiert sind Hintergründe und aktuelle Entwicklungen in der Schadensteuerung. Der gesteuerte Unfallschaden wird in Zukunft weiter zunehmen. Auch ein Thema, über das wir uns unter jungen Beschäftigten austauschen. Deshalb sind für mich auch Treffen wie die Würzburger Karosserie- und Schadentage so wichtig, bei denen wir diese und andere Themen diskutieren. **Vielen Dank, dass Sie von Rostock heute zu uns nach Leipzig gekommen sind und mit uns dieses Gespräch geführt haben.**

Christian Simmert